



Bildungszielplanung 2023

Agentur für Arbeit Suhl

Inhalt

	Seite
1 Markteinschätzung	
1.2 Aufnahmefähigkeit des regionalen Arbeitsmarktes	3
1.3 Kundenentwicklung	4
2 Folgen für die Förderung beruflicher Bildung	
2.1 Gestaltung von Maßnahmen und Maßnahmekombinationen	5
3.2 Geplante Qualifizierungsziele	5

1 Markteinschätzung

1.1 Aufnahmefähigkeit des regionalen Arbeitsmarktes

Für das Jahr 2023 wird eine rezessive Phase infolge des Ukraine-Krieges, der Energiekrise, teurer Vorprodukte und anhaltend hoher Inflation erwartet. Gleichzeitig hält die Verknappung des Arbeitskräfteangebotes an, demografische Entwicklungen stellen den limitierenden Faktor für den regionalen Arbeitsmarkt dar. In Abwägung der exogenen Einflussfaktoren wird die Dynamik am Arbeitsmarkt sinken, aufgrund robuster Kräftenachfrage aber nicht einbrechen. Neben bereits vorherrschendem Fachkräftemangel manifestiert sich zunehmend ein allgemeiner Arbeitskräftemangel. Die Engpassanalyse stellt insbesondere in den nachfolgend genannten Berufsbereichen eine hohe Nachfrage bei nur noch geringem Bewerberpotenzial heraus:

- Medizinische und nicht medizinische Gesundheitsberufe, Pflegeberufe
- Klempnerei, Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik
- Lebensmittelherstellung
- Hoch- und Tiefbau
- Fahrzeugtechnik
- Metallbau und Schweißtechnik
- Gastronomie
- Bau- und Transportgeräteführung
- Mechatronik und Automatisierungstechnik
- Kunststoffherstellung und -verarbeitung

Die sich wandelnde Arbeitswelt, die Verlängerung des Erwerbslebens, der Strukturwandel in der Automobilindustrie und die Digitalisierung sind wichtige Rahmenbedingungen, denen die Förderung der beruflichen Weiterbildung Rechnung tragen muss. Im Zuge der Digitalisierung benötigen Beschäftigte Qualifizierungen, um komplexere, schwer automatisierbare Aufgaben übernehmen zu können und die Technologien als Arbeitsmittel zu beherrschen. Diese Veränderung betrifft nahezu alle Berufsbereiche. Im Kontext der Digitalisierung und der Ausweitung erneuerbarer Energien im Rahmen des Klimaschutzes werden vermehrt Bedarfe in der erforderlichen Infrastruktur bspw. für den Netzausbau zum Tragen kommen sowie in der Entwicklung neuer Formen der Energiegewinnung (z.B. Wasserstofftechnik).

1.2 Kundenentwicklung

Durch stabile Märkte und demografische Effekte sanken die Bestände Arbeit Suchender in den letzten Jahren kontinuierlich, auch der deutliche Aufbau der Arbeitslosigkeit infolge der Corona-Pandemie konnte zwischenzeitlich vollständig abgebaut und unter das Ausgangsniveau des Jahres 2019 geführt werden. Für 2023 wird dieser Trend durch die oben genannten Krisenherde unterbrochen und mit einem moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit um +1,9 % einhergehen.

Der Agenturbezirk Suhl zeichnet sich durch seine bundesweit überdurchschnittliche Beschäftigungsquote in Höhe von 67% aus, gleiches gilt für die Erwerbstätigkeit von Frauen und älteren Arbeitnehmern. Ein nicht unwesentlicher Anteil des Kundenpotenzials entfällt auf saisonal bedingte Arbeitslosigkeit. Für den regionalen Arbeitsmarkt sind dynamische Bewegungen auf Bewerberpotenzialseite charakteristisch, damit schnelle Abgangsdauern und eine hohe Anzahl an Zu- und Abgängen im Vergleich zum Bestand.

Zunehmend stellt die Kombination von beruflicher Bildung und Erweiterung von Sprachkenntnissen eine besondere Herausforderung dar, da der Anteil bildungsfähiger und bildungsinteressierter Bewerber ohne deutsche Muttersprache weiterhin steigt. Hierbei werden kaum homogene Gruppen nach Bildungs- und Sprachniveau zu identifizieren sein, um Projekte oder Gruppenmaßnahmen initiieren zu können. Regionale Mobilität stellt eine weitere Herausforderung für diese Zielgruppe dar. Neben dem Zustrom von Kunden im Rahmen von Flucht steigt auch die Anzahl von Kunden aus der EU mit fehlenden Deutschkenntnissen.

Kunden mit gesundheitlichen Einschränkungen, welche im Rahmen der beruflichen Teilhabe gesundheitsangepasste Umschulungen benötigen, sind in einem entsprechenden Umfang wie in den Vorjahren zu erwarten.

2 Folgen für die Förderung beruflicher Bildung

2.1 Gestaltung von Maßnahmen und Maßnahmekombinationen

Auch bei schwächerem marktlichen Umfeld wird sich der der Bedarf an Arbeitskräften auf einem hohen Niveau verstetigen. Im Hinblick auf die zukünftige demografische Entwicklung und den weiter steigenden Bedarf an gut qualifizierten Arbeitskräften wird die Bedeutung von Weiterbildung, Umschulung oder betrieblicher Fortbildung zunehmen. Das bedeutet lebenslanges Lernen für alle.

Neben der Qualifizierung von Erwerbslosen stellt auch die Qualifikation Beschäftigter eine wichtige Säule dar, um Arbeitslosigkeit zu verhindern und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Hierbei stellt die individuelle Beratung der Arbeitgeber einen wesentlichen Hebel dar, um Potentiale im Unternehmen zu identifizieren und durch Qualifizierung weiterzuentwickeln.

Die Qualifizierungsvorhaben für 2023 sollen sowohl den Anforderungen der Wirtschaft als auch den Möglichkeiten der Bewerber entsprechen und bedürfen daher einer individualisierten Maßnahmegestaltung und einer wirkungsvollen Kombination von Maßnahmen und Produkten. Die Entscheidung über eine Qualifizierungsmaßnahme erfolgt individuell und bedarfsbezogen auf Basis der im Profiling festgestellten Handlungsbedarfe, den bereits vorhandenen Vorkenntnissen und der Neigung der Kundinnen und Kunden mit dem Ziel der dauerhaften Integration in den Arbeitsmarkt. Die Frage der Qualifizierung muss fester Bestandteil in den Beratungsgesprächen sein und fortlaufend thematisiert werden.

Individuelle Bedarfe der Kundinnen und Kunden werden berücksichtigt und unter anderem durch ergänzende Angebote der Sprachförderung oder umschulungsbegleitende Hilfen gedeckt. Durch Angebote zur Potentialentwicklung (Grundkompetenz) wird die erfolgreiche Teilnahme von Geringqualifizierten an Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb eines Berufsabschlusses unterstützt. Für Geringqualifizierte, für die eine Umschulung nicht in Frage kommt, bleiben Angebote an berufsanschlussfähigen Teilqualifizierungen eine ergänzende Möglichkeit, um schrittweise einen Berufsabschluss über die Externenprüfung zu erreichen.

2.2 Qualifizierungsinhalte

Die Agentur für Arbeit Suhl strebt 666 Eintritte in Qualifizierungsmaßnahmen im Jahr 2023 an. Der Erwerb von Berufsabschlüssen für geringqualifizierte Personen bleibt ein wichtiges Element, 114 Förderungen werden avisiert und leisten einen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung. Hinzukommen im Rechtskreis SGB II 64 geplante Eintritte. Die Bildungsziele werden an der Nachfrage am Arbeitsmarkt und den aktuellen Anforderungen innerhalb der Berufe unter

Berücksichtigung der möglichen Rahmenbedingungen der Bewerber ausgewählt. Die voraussichtliche Verteilung der Bildungsziele nach Berufsklassen kann der nachfolgenden grafischen Darstellung entnommen werden. In einem Umfang von etwa 5 % werden individuell erforderliche Qualifizierungsinhalte in anderen als den genannten Top 10-Berufsfeldern zu realisieren sein.

TOP 10-Berufsfelder im Rahmen von Qualifizierung (Anteile in %)

